Subject: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by amigo77 on Fri, 27 Feb 2009 17:23:08 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo Leute,

nachdem sich auf diesem und anderen Foren doch ein zunehmendes Bedürfnis vieler Betroffener zeigt, über die psychischen und sozialen Effekte von Haarausfall zu sprechen, möchte ich hier auch noch einmal einen Gedanken mit euch teilen, den ich in der letzten Zeit hatte. Ich weiss, wie desaströs sich verfrühter Haarausfall (grob gesagt: in der ersten Lebenshälfte) auf Selbstwertgefühl und Lebensfreude auswirken kann, mit den bekannten Folgen wie Tendenzen zur sozialen Isolation, Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit und Motivation im Beruf, kein Erfolg mehr bei Frauen etc. Aber trotz allem haben wir immer noch einen gewissen Spielraum, unsere eigene innere Einstellung zur Lage frei zu wählen.

Eine Strategie, die ich einfach mal andenken möchte, ist folgende: Man suche sich ein inspirierendes Vorbild, d.h. eine Person, die man respektiert und mag, die trotz Haarausfall ein glückliches und erfolgreiches Leben führt und die von anderen so akzeptiert und geliebt wird, wie sie ist. Ich meine damit nicht, dass man die Optik, das Verhalten oder den Lebensstil dieses Vorbildes total kopieren soll, sondern eher dass man so verfährt wie zum Beispiel viele Nachwuchsmusiker. Sie haben zunächst ihre Idole, deren kreatives Output sie nachspielen, von denen sie inspiriert und motiviert werden und denen sie nacheifern, bevor sie dann ihren eigenen Weg gehen und ihren eigenen Stil entwickeln.

Ein Typ, den ich persönlich wirklich einfach cool und als Mensch ausserordentlich wertvoll finde, ist der Autor Neil Strauss. Sein Buch "The Game. Penetrating the Secret Society of Pickup Artists" ist sowieso äußerst lesenswert, da nicht nur hervorragend geschrieben, sondern auch eine Quelle für viele Aha-Erlebnisse was Gesetzmäßigkeiten in Interaktionen zwischen Männern und Frauen angeht. Neil Strauss erzählt ja selber, wie er lange Zeit ein wirklich hoffungsloser Fall war. Selbst als er Motley Crue auf Tournee begleitete und einen Dauerbackstagepass hatte, ist der einzige Kuss, den er bekommen hat, einer von Tommy Lee gewesen. Er hat sich aber später dann von einer männlichen Jungfrau ohne Selbstbewußtsein zu einem stylishen, sehr angenehmen Zeitgenossen entwickelt, der einfach eine sehr attraktive, positive Ausstrahlung hat und mittlerweile ein spannendes, cooles Leben führt. Er musste seine frühzeitige Glatze auch irgendwie akzeptieren lernen, zumal er zusätzlich noch relativ klein und schmächtig ist. Es ist also möglich, kein vollkommen wehrloses Opfer seiner Lebensumstände zu sein. Und im Falle von Neil Strauss kann man sich auch nicht damit rausreden, dass manche Leute eben die Persönlichkeit dafür haben, mit eigenem Haarausfallschicksal klarzukommen bzw. dass sie eben "der Typ" für einen rasierten Schädel sind. Vielleicht brauchen wir einfach solche Vorbilder, um für uns selber zu lernen, einen optischen Makel wie HA zu akzeptieren und trotzdem glücklich und selbstsicher zu sein. Auch wenn das gerade heute sicher schwierig ist, da wir durch die Medien ja mit der Botschaft "du solltest möglichst perfekt aussehen" geradezu bombadiert werden. Wenn man mal die von der Werbung suggerierte Scheinwelt mit der Realität vergleicht, sieht man natürlich schnell, dass kaum jemand diesen Idealen entspricht. Schliesslich leiden z.B. in unseren Breitengraden sicher 50% aller Männer an frühzeitigem Haarverlust! Soll sich jetzt die Mehrheit aller Menschen für den Rest ihres Lebens minderwertig fühlen, weil sie nicht so aussehen wie die Leute in GQ oder Cosmopolitan?

Hier noch ein paar Beispiele für Männer, an denen man(n) sich orientieren könnte, da sie haarlos (bzw. Haarprobleme habend), cool, attraktiv, erfolgreich sind und von vielen Damen definitiv als "sexy" wahrgenommen werden. (Und wer endlich mal verstanden hat, was "sexy" in der Sprache der Frauen genau bedeutet, hat sowieso einen großen und wichtigen Schritt gemacht.)

-Chris Daughtry (Rockmusiker)
-Andre Agassi (Tennisstar)
-Tony Levin (Weltklasse-Bassist)
-Tim Ferris (Multitalent, Lebenskünstler und Autor des Bestsellers "The Four-Hour Workweek")
-Carlos el Unico Bachatero (Bachata Tänzer)

Letztlich scheint es mir trotz aller noch so großen Schwierigkeiten und allem total verständlichen Leid an uns selbst zu liegen, ob wir es zulassen, dass der HA unser ganzes Leben versaut oder ob wir uns ein cooles Leben basierend auf einer neuen Identität, die auch ohne makellosen Haarschopf funktioniert, aufbauen. Lasst die Haare gehen, wenn sie euch zuviele Probleme machen, Jungs. Und für alle diejenigen, die euch einreden wollen, dass ihr nur mit vollem Haar wertvolle Menschen und attraktive Männer seid, gibt es ja noch so einen mittig positionierten Finger an beiden Händen. Man wird ja sowieso irgendwann wahnsinnig, wenn man es anderen Menschen oder der Gesellschaft allgemein recht machen will. Also müssen wir zu dem Punkt gelangen, wo wir uns selbst richtig cool finden und die Bestätigung von außen nicht mehr brauchen, ja nicht einmal mehr darüber nachdenken, ob wir sie vielleicht brauchen oder nicht. Und es ist doch so: kein Mensch zwingt uns dazu, uns selbst abzulehnen und niederzumachen, weil wir mit HA zu kämpfen haben. Oder habe ich Unrecht?

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by freund on Fri, 27 Feb 2009 18:16:19 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

sehr guter beitrag. macht alles sinn und ist vollkommen richtig was du da schreibst. ist nur schwierig sich einzugestehen, dass der kampf, den man mit den bekannten medikamenten kämpft, ein erfolgloser ist, den man nicht gewinnen kann. was ich sagen will, es ist ein verdammt harter und schwieriger prozess bis man loslassen kann und sagt "lass die haare gehen, wenn sich euch probleme machen, jungs".

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by amigo77 on Fri, 27 Feb 2009 19:40:44 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Ja, das ist sicher richtig. Ich würde auch nicht jedem empfehlen, die Haare einfach abzurasieren oder ausfallen zu lassen. Das ist eine individuelle Entscheidung; es kommt darauf an, wie weit der HA fortgeschritten ist, wie sehr man an den Haaren hängt und inwiefern man sich einen "bald style" vorstellen kann. Viele können ihren Haarstatus ja mit Hilfe der verfügbaren Mittel halten oder den HA wenigstens merklich verlangsamen. Ich tue das selbst ja auch. Ich denke aber, wenn man sich innerlich mit dem HA wirklich grundsätzlich abgefunden

hat, dann kann man auch die Gegenmaßnahmen entspannter weiterführen, d.h. man hat die Einstellung "ich freu mich, wenn es klappt und ich die Haare halten kann, aber wenn es nicht so gut läuft, ist es auch okay". Wenn man halt jeden Tag bangt, dass die Mittel wirken, ist das ja irgendwie kein schönes Leben. In diesem Sinne meine ich den Satz "lasst die Haare gehen" durchaus auch in einem doppelten Sinne. Nicht unbedingt "physisch" soll man die Haare gehen lassen, sich aber psychisch von der "Anhänglichkeit" an seine Haare befreien. Das ist bestimmt auch in den meisten Fällen nicht einfach, aber ich für mich will einfach keine unglücklichen, selbstmitleidigen Jahre verbringen, in denen ich viel Spass haben könnte, der mir aber verwehrt bleibt, solange ich mich depressiv fühle. Dieses "Ich könnte ja all diese Dinge tun, erfolgreich sein, glücklich sein, wenn doch nur meine Haare mir keine Sorgen machten" ist doch das große Seelengefängnis, in dem hier soviele stecken.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Sat, 28 Feb 2009 15:46:30 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Klasse beitrag amigo

Sehr wichtig finde ich folgendes:

Zitat:  Also müssen wir zu dem Punkt gelangen, wo wir uns selbst richtig cool finden und die Bestätigung von außen nicht mehr brauchen, ja nicht einmal mehr darüber nachdenken, ob wir sie vielleicht brauchen oder nicht.

Sehr viele hier, auch wenn sie erzählen ihre aga nur für sich selbst zu therapieren, haben grosse angst davor von außen keine bestätigung mehr zu erlangen bzw. ablehnung zu erfahren. Wenn man sich dies eingesteht, und mal darüber nachdenkt woher diese ängste überhaupt rühren, kann man eine menge über sich selbst erfahren.

Und was ich hier auch schon erwähnte, gerade wenn man an diesem punkt angelangt ist, die bestätigungen nicht mehr zu benötigen, fliegen sie einem paradoxerweise in form von verstärkter aufmerksamkeit und sympathiebekundungen gerade so zu. Diese eigenschaft zeugt nämlich von innerer stärke und das wirkt unglaublich anziehend auf die menschen (gerade die frauen).

Aber man gelangt nicht von heute auf morgen zu diesem punkt. Es ist ein lernprozess. Es ist die so oft beschworene arbeit an sich selbst.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Treblig on Sun, 01 Mar 2009 09:12:20 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Moin Moin...

Ihr habt wie so oft mit dem geschriebenen recht,sind sehr gute Beiträge.

Hier mal ein Thread aus dem HT-Forum der hier teilweise rein paßt...hier machens Schauspieler und Promis vor,dass man auch mit Geheimratsecken(vielleicht) sogar ein noch besseres Erscheinungsbild haben kann!

http://alopezie.de/foren/transplant/index.php/t/2167/#page_t op

So,aber der auschlaggebende Punkt für mich ist-wenn die "Promis" auf dem Bild ne Vollglatze hätten,würde die es auch schon wieder anders aussehen. Bis zu einem Gewissen Punkt geht es und es nimmt auch die "Umwelt" anders war. Bloß die Leute haben auch ohne Haare bestätigung und ansehen.

Zum Thema zurück-Natürlich kann man von innen,der Psyche viel machen. Es ist vollkommen richtig an seinem Selbstvertrauen zu arbeiten. Somit hat man ein anderes Auftreten und geht sicherer durch die Welt. Und das kann jeder!

Bloß ich z.b. denk schon das ich Selbstbewußt genug bin,trotzdem fallen mir die Haare aus und es sieht immer schlimmer aus. Da kann ich mich noch zu so einem Selbstbewußten Menschen hochpushen-->Dort wo Haare(die ich über alles Liebe)waren,sieht man immer mehr Haut! Und das stört MICH persönlich,mal von den Leuten ringsherum abgesehen.

Und sorry,nur wenn ich dort wieder Haare habe bin ich 100% zufrieden.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Sun, 01 Mar 2009 11:00:02 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Das ist genau das was amigo oben beschrieben hatte.. Lerne deine haare loszulassen! Und das im psychischen sinne!
Nur wenn man sein selbstvertrauen völlig unabhängig von äußerlichkeiten aufbaut, funktioniert dieses loslassen.

Du machst es aber ab einem gewissen punkt doch wieder von deinen haaren abhängig. Du musst lernen, die haare völlig auszublenden und egal was du tust, dich selbst nicht als hülle zu betrachten, sondern dich selbst als persönlichkeit zu betrachten.

Ich kenn das gut. Auch in zeiten mit vollen haaren war ich nie wirklich zufrieden. Ich stand eine kleine ewigkeit vor dem spiegel bevor ich wegging. War ich mit dem endergebnis zufrieden, war ich anschließend voller zuversicht und selbstvertrauen on tour. War ich trotz 20 minuten styling mit meinen haaren, klamotten, etc.. unzufrieden, war ich anschließend auch mit einer dementsprechend schlechten laune unterwegs. Ich betrachtete mich eben stets als hülle. Mal ehrlich, ist es sinnvoll oder gar irgendwie logisch, seine gemütslage diesen oberflächlichkeiten zu unterwerfen?
Aber es geht eben auch anders herum, wenn man wie schon gesagt, lernt sich selbst als persönlichkeit zu begreifen.

Wenn ich beispielsweise früher auf eine frau zuging und mir diese situation vorher im kopf ausmalte, sah ich mich äusserlich auf sie zugehen. Ich sah meine hülle dorthin wandeln.

Mittlerweile, wenn ich mir diese situation kurz vorher ausmale, betrachte ich mich nicht mehr von aussen sondern aus meinem inneren heraus, so als würde ich bereits schon vor ihr stehen.

Umtändlich erklärt aber ich denke du verstehst.

Und noch zu den promis, weisst du warum diese mit kürzeren haaren besser aussehen? Weil es gepflegter wirkt!

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by amigo77 on Sun, 01 Mar 2009 12:17:24 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Benutzer, ich glaube, du hast einen unglaublich wichtigen Begriff fallen lassen: LERNPROZESS. Das psychologische Ziel sollte sein, zu einer vollständigen Selbstakzeptanz basierend auf einer positiven Identität, die nicht an den Status der Haare gebunden ist, zu finden. Das ist sicherlich nichts, was bei den meisten schnell und plötzlich geht, sondern es ist ein Lern- und Veränderungsprozess, der zudem immer individuell sein wird. Ich kann alle hier genannten Klagen und negativen Gefühle total nachvollziehen, da selber erlebt. Nach ein paar Jahren habe ich nun mehr und mehr zum ersten Mal das Gefühl, glücklich und selbstbewusst sein zu können, ohne das dies an die Voraussetzung gebunden ist, makellosen Kopfhaarwuchs zu haben bzw. optimalen Erfolg bei der HA-Therapie zu erleben (ich hab zwar noch die meisten meiner Haare, aber so richtig hab ich den HA bisher nicht in den Griff gekriegt). Was nicht heisst, dass ich nicht emotional doch wieder rückfällig werden könnte. Ich denke, das wichtigste zunächst ist, dass man das klare Ziel fokussiert und nie auf aus den Augen verliert: ich lasse es nicht zu, dass die Haarprobleme mich innerlich fertig machen und ein fröhliches Leben verhindern. Klar werden jetzt viele denken: "aber es macht mich einfach fertig und beeinträchtigt mein alltägliches Leben, das ist einfach so, das suche ich mir ja nicht aus". I feel ya, brothers (and sisters). Genau solche Gedanken hab ich auch schon so oft gehabt. Vielleicht ist es ein bisschen so, als wenn man etwas im Leben lernt wie Laufen oder auf einem Seil zu balancieren. Lange Zeit hat man nur Mißerfolge und irgendwann geht es dann auf einmal. Wenn man dabei bleibt und die eigene innere Ausrichtung auf sein Ziel nicht verliert! Oder wie Churchill anderen Menschen als Lebensweisheit mitgab: niemals aufgeben!

Ich gebe absolut zu, dass es schwierig ist, dass HA wirklich ein unfaires Schicksal ist, und dass es soviel leichter wäre, sich gut zu fühlen und selbstbewusst aufzutreten, wenn man gutes, schönes Haar hat. Aber wir haben nur dieses Leben und unsere Lebenszeit ist die wertvollste Resource, die wir haben. Sie kann nicht erneuert werden. Also sollten wir sie gut nutzen und nicht im Leiden an uns selbst und unseren Lebensumständen verschwenden.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by amigo77 on Sun, 01 Mar 2009 12:21:47 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hier ein Link, um ein Interview mit Neil Strauss auf der Website von Spencer Kobren anzuhören:

http://www.thebaldtruth.com/featured-segments/neil-strauss-a udio-segments/

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Sat, 14 Mar 2009 06:57:44 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hab die letzte woche mal sein buch "die perfekte masche" durchgelesen. Sehr schön aufbereitet das ganze und wohl für jeden aga-betroffenen zu empfehlen, da man sich schnell mit dieser person identifizieren kann. Auf englisch wird es wahrscheinlich besser sein aber dafür hätte ich das doppelte der zeit in anpsruch nehmen müssen

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by amigo77 on Sat, 14 Mar 2009 13:04:35 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Yep, "Die perfekte Masche" ist einfach die deutsche Version von "The Game". An der platten und blöden Übertragung des Titels ins Deutsche kann man allerdings schon erkennen, dass auf Deutsch die Story nicht halb so gut rüberkommt. Aber hauptsächlich geht es ja ums Inhaltliche, um die wirklich sehr interessanten Erfahrungen, die der Autor selber gemacht hat.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Sun, 15 Mar 2009 20:59:19 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

An seinem beispiel kann man sehr gut erkennen wie wenig doch so eine glatze ins gewicht fällt. Im gegenteil, es scheint fast so als würde es ihn auffälliger machen (stichwort "pfauen-theorie" ) Muss sagen dass es mir recht ähnlich geht. Sind zwar noch 2mm aber merke immer wieder dass ich aus der masse heraussteche, was sehr viele vorteile mit sich bringt.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Balle on Mon, 16 Mar 2009 10:44:19 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Passt jetzt vielleicht nicht ganz zu diesem Thread, aber letztens hab ich so einen unvorteilhaft aussehenden jungen Mann mit so einer hübschen und süßen Freundin in der Stadt gesehen, das ich hätte ausrasten können. Er hatte so ca NW5, dann aber fast schulterlange blonde Locken dazu, war toal übergewichtig, regelrecht fett und dazu noch eine eher weibliche Fettverteilung, also die Hüften wesentlich breiter als die Schultern , dicke Oberschenkel..., also wirklich 100% unattraktiv, und Sie war so eine kleine, zierliche Dunkelhaarige, total süßes Gesicht, lange kräftige Haare, also entweder hat der Typ Geld, oder es sind doch nicht alle

Frauen so oberflächlich wie gerne behauptet wird, jedenfalls lässt mich dieser Anblick nicht mehr los

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by amigo77 on Mon, 16 Mar 2009 14:19:50 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Auch wenn's bei mir aufgrund von HA noch nicht nötig ist, hab ich mir auch schon einmal die Haare millimeterkurz rasieren lassen. Weibliche Reaktionen kamen typischerweise in zwei Formen. Familienmitglieder, platonische Bekanntschaften etc. sagten eher "Nein, die schönen Locken - Frauen stehen doch auf schöne Löckchen" blabla... Dann aber hab ich von anderen Damen auch anerkennende Kommentare gehört und die manchmal mit so einem gewissen Lächeln und einem "Uh, ganz schön männlich"-Blick. Sieht halt ein bisschen mehr nach Badboy-Look aus und wenn eine Dame das hinsichtlich der emotionalen Erfahrung, die sie mit dir haben könnte, interpretiert, muss das echt nicht von Nachteil sein.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Mon, 16 Mar 2009 15:15:51 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Zitat: oder es sind doch nicht alle Frauen so oberflächlich wie gerne behauptet wird

Nein, sind sie auch nicht. Selbst die, die behaupten dass aussehen das A und O wäre, werden bei bestimmten männlichen merkmalen ganz schnell schwach

Erinnert mich an ein mädel welches ich vor 4 monaten kennengelernt hatte. Sind in einer bekannten online-community aufeinandergetroffen. Sie ist, wie sollte man sagen, ein absolutes geschoss
Sind ins gespräche gekommen und landeten schnell beim thema liebe etc.. Sie erklärte mir knallhart dass das aussehen für sie das wichtigste sei. Wenn sie abstriche beim charakter machen müsse, wäre ihr das egal. Ausserdem könne man einen partner ja noch ändern
Ganz schön heftige einstellung aber mir war gleich klar dass es sich hier um eine frau handelt die viel heiße luft verblässt aber dahinter wenig steckt.
Desweiteren erwähnte sie noch, dass solche typen mit nem bauch oder einer glatze für sie nie in frage kämen. Sie mag auch diese "vin diesel -typen" nicht und kann nicht verstehen was frauen daran schön finden (ich hatte zu der zeit noch keine fotos mit meinem jetzigen haarschnitt im profil). Nichts desto trotz unterhielten wir uns sogar recht gut weiter über gott und die welt, bis sie nach 4 tagen der hin- und herschreiberei richtung treffen steuerte.
Ich: "Also muss da auch mal ehrlich sein, ich mag eigentlich überhaupt keine blondinen aber das hier ist ja schließlich keine single-börse und ich lasse mich gerne von sympathischen menschen auf einen kaffee einladen" (das mit den blondinen war natürlich eine glatte lüge )

Wir machten näheres aus und ich erwähnte zum schluss noch beiläufig: "Ok dann bis morgen. Achja, damit du mich gleich erkennst, ich trage mittlerweile so einen vin diesel-schnitt."

Unser anschließendes treffen (zu dem ich mich absichtlich verspätet hatte )verlief mehr als produktiv und sie war sichtlich von mir angetan. In den kommenden wochen unternahmen wir einiges zusammen und hatten beide unseren "spass". Als das ganze aber auf eine beziehung hinauslief, beendete ich es.

Dadurch wurden jedenfalls meine letzten zweifel ausgeräumt dass man(n) als aga-betroffener irgendwie benachteiligt werden könnte bzw. nicht alles erreichen kann was man sich vornimmt. Denn was hier bei einer frau funktioniert, lässt sich auf alle lebensbereiche übertragen. Ich habe ihr durchgehend gezeigt dass ich mir selbst grossen wert zuschreibe und ein selbstsicherer mensch bin der es nicht nötig hat um zuwendung zu betteln. Während sie es gewohnt ist von nice guys regelrecht angesabbert und mit komplimenten überhäuft zu werden, ließ mich ihre schönheit relativ unbeeindruckt. Im gegenteil, ich gab ihr sogar das gefühl dass sie sich glücklich schätzen kann jemanden wie mich kennenzulernen. Auch ihre absage an glatzenträger ließ mich völlig kalt.
Dieses auftreten signalisierte ihr unterbewusst, dass ich wohl einen unglaublich hohen stellenwert haben muss und das brachte sie sogar dazu um mich zu kämpfen.

Diese persönlichkeit war meinerseits aber nicht aufgesetzt sondern ich selbst. Ein mensch mit minderwertigkeitskomplexen kann diese selbstsicherheit niemals im leben ausstrahlen. Wäre ich vor 2 jahren in dieser situation gewesen, wäre ich gnadenlos untergegangen. Wahrs. hätte mich ihre erste aussage schon in die flucht getrieben. Und nebenbei angemerkt: Diese frau war mit ihrer extremen einstellung bezüglich des aussehens ein wirklich seltenes exemplar.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Mon, 16 Mar 2009 15:35:03 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

amigo77 schrieb am Mon, 16 März 2009 15:19Auch wenn's bei mir aufgrund von HA noch nicht nötig ist, hab ich mir auch schon einmal die Haare millimeterkurz rasieren lassen. Weibliche Reaktionen kamen typischerweise in zwei Formen. Familienmitglieder, platonische Bekanntschaften etc. sagten eher "Nein, die schönen Locken - Frauen stehen doch auf schöne Löckchen" blabla...

Ging mir nicht anders. Die einzig negativen stimmen kamen von menschen die mich bereits kannten. (Familienangehörige und teils auch freunde). Diese meinungen muss man ausblenden da sie es sowieso nicht objektiv beurteilen können.

Außerdem ist mir aufgefallen das gerade ältere menschen es nicht als schön empfinden. Sie sind in einer zeit gross geworden, als man eine aga bis zum bitteren ende überkämmte.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Hammerhaar on Mon, 16 Mar 2009 16:34:37 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

benutzer81 schrieb am Mon, 16 März 2009 16:35amigo77 schrieb am Mon, 16 März 2009

15:19Auch wenn's bei mir aufgrund von HA noch nicht nötig ist, hab ich mir auch schon einmal die Haare millimeterkurz rasieren lassen. Weibliche Reaktionen kamen typischerweise in zwei Formen. Familienmitglieder, platonische Bekanntschaften etc. sagten eher "Nein, die schönen Locken - Frauen stehen doch auf schöne Löckchen" blabla...

Ging mir nicht anders. Die einzig negativen stimmen kamen von menschen die mich bereits kannten. (Familienangehörige und teils auch freunde). Diese meinungen muss man ausblenden da sie es sowieso nicht objektiv beurteilen können.

Außerdem ist mir aufgefallen das gerade ältere menschen es nicht als schön empfinden. Sie sind in einer zeit gross geworden, als man eine aga bis zum bitteren ende überkämmte.

Korrekt, seh ich genauso.
Vor allem die Sache mit den Angehörigen.
Aber weniger Aufmerksamkeit von Frauen auf der Straße gibt es schon...da merk ich einen großen Unterschied. Aber das ist ohnehin immer nur der erste Eindruck.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by NW5a on Sun, 29 Mar 2009 15:40:39 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Gut gemacht

"Pick-up"

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Kasper on Sat, 02 May 2009 13:35:37 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Und den Stinkefinger sollte man frühzeitig den eigenen Haaren zeigen, indem man sie kurzrasiert! Hab ich auch gerade gemacht und es fühlt sich echt gut an.
Man sollte auf keinen Fall anfangen zu versuchen den HA durch irgendwelche Kunststücke zu kaschieren. Wenn das jemandem auffällt, zieht der sofort (und wahrscheinlich berechtigt) Rückschlüsse auf die Persönlichkeit. Und zwar keine positiven. Ich finde es lächerlich, wenn Männer sich die Haare komisch über den Kopf kämmen. Sieht kacke aus und hat als einzigen Effekt, daß jeder einem ansieht, daß man ein Problem hat.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Pilot on Tue, 16 Jun 2009 21:54:53 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

benutzer81 schrieb am Mon, 16 März 2009 16:15Zitat: oder es sind doch nicht alle Frauen so oberflächlich wie gerne behauptet wird

Nein, sind sie auch nicht. Selbst die, die behaupten dass aussehen das A und O wäre, werden bei bestimmten männlichen merkmalen ganz schnell schwach

Erinnert mich an ein mädel welches ich vor 4 monaten kennengelernt hatte. Sind in einer bekannten online-community aufeinandergetroffen. Sie ist, wie sollte man sagen, ein absolutes geschoss
Sind ins gespräche gekommen und landeten schnell beim thema liebe etc.. Sie erklärte mir knallhart dass das aussehen für sie das wichtigste sei. Wenn sie abstriche beim charakter machen müsse, wäre ihr das egal. Ausserdem könne man einen partner ja noch ändern
Ganz schön heftige einstellung aber mir war gleich klar dass es sich hier um eine frau handelt die viel heiße luft verblässt aber dahinter wenig steckt.
Desweiteren erwähnte sie noch, dass solche typen mit nem bauch oder einer glatze für sie nie in frage kämen. Sie mag auch diese "vin diesel -typen" nicht und kann nicht verstehen was frauen daran schön finden (ich hatte zu der zeit noch keine fotos mit meinem jetzigen haarschnitt im profil). Nichts desto trotz unterhielten wir uns sogar recht gut weiter über gott und die welt, bis sie nach 4 tagen der hin- und herschreiberei richtung treffen steuerte.
Ich: "Also muss da auch mal ehrlich sein, ich mag eigentlich überhaupt keine blondinen aber das hier ist ja schließlich keine single-börse und ich lasse mich gerne von sympathischen menschen auf einen kaffee einladen" (das mit den blondinen war natürlich eine glatte lüge )

Wir machten näheres aus und ich erwähnte zum schluss noch beiläufig: "Ok dann bis morgen. Achja, damit du mich gleich erkennst, ich trage mittlerweile so einen vin diesel-schnitt."

Unser anschließendes treffen (zu dem ich mich absichtlich verspätet hatte )verlief mehr als produktiv und sie war sichtlich von mir angetan. In den kommenden wochen unternahmen wir einiges zusammen und hatten beide unseren "spass". Als das ganze aber auf eine beziehung hinauslief, beendete ich es.

Dadurch wurden jedenfalls meine letzten zweifel ausgeräumt dass man(n) als aga-betroffener irgendwie benachteiligt werden könnte bzw. nicht alles erreichen kann was man sich vornimmt. Denn was hier bei einer frau funktioniert, lässt sich auf alle lebensbereiche übertragen. Ich habe ihr durchgehend gezeigt dass ich mir selbst grossen wert zuschreibe und ein selbstsicherer mensch bin der es nicht nötig hat um zuwendung zu betteln. Während sie es gewohnt ist von nice guys regelrecht angesabbert und mit komplimenten überhäuft zu werden, ließ mich ihre schönheit relativ unbeeindruckt. Im gegenteil, ich gab ihr sogar das gefühl dass sie sich glücklich schätzen kann jemanden wie mich kennenzulernen. Auch ihre absage an glatzenträger ließ mich völlig kalt.
Dieses auftreten signalisierte ihr unterbewusst, dass ich wohl einen unglaublich hohen stellenwert haben muss und das brachte sie sogar dazu um mich zu kämpfen.

Diese persönlichkeit war meinerseits aber nicht aufgesetzt sondern ich selbst. Ein mensch mit minderwertigkeitskomplexen kann diese selbstsicherheit niemals im leben ausstrahlen. Wäre ich vor 2 jahren in dieser situation gewesen, wäre ich gnadenlos untergegangen. Wahrs. hätte mich ihre erste aussage schon in die flucht getrieben. Und nebenbei angemerkt: Diese frau war mit ihrer extremen einstellung bezüglich des aussehens ein wirklich seltenes exemplar.

Da lach ich aber ganz getrost drüber. Auf der Seite des Flusses liest sich das ganze entspannt

und sehr "geistreich". Natürlich sollte unsere Welt so sein. Das wäre eine Idealvorstellung.

Tatsächlich gibts Ausnahmen man sieht oft hübsche Frauen Hand in Hand mit irgendwelchen, nicht alzu ansehliche Typen. Es kann funktionieren ja. Funktioniert aber in den meisten Fällen nicht.

Genauso ein gutes Beispiel ist zb. Übergewicht oder sonst irgendwelche andere Körpermerkmale die nicht ins Idealbild passen.

Es ist schlicht und einfach eine Illusion dass die Frauenwelt auf die inneren Werte schaut. Eine Frau die selbst hübscht ist und sich dessen bewusst ist (ganz wichtig) wird keinen Mann mit einer Glatze haben wollen das ist Fakt! Es sei denn es ist wirklich ein promi oder hat sonst irgendwelche andere Qualitäten die das ausgleichen.

Ein Äusseres was einem selbst zufriedenstellt gibt auch einem das nötige Selbstbewusstsein. Wenn man mit seinem Äusseren nicht zufrieden ist wird sich auch das Selbstbewusstsein ziemlich im Keller befinden. Das ist eine Krankheit unserer Zeit. Dazu wurden alle Menschen zu oft bombardiert mit irgendwelchen Idealen die man im wahren Leben nicht so oft begegnet somit suchen die Hübschen Frauen ewig nach einem Idealbild und die hübschen Kerle auch (oder sie werden irgendwann Schwul ).

Erst wenn man den Mut hat das was einem Äusserlich nicht gefällt zu ändern hat man gewonnen. Das kann man zb ganz gut machen gegen Übergewicht zb oder sonst irgendwelche andere Sachen leider ist es bei dem Thema Haaren wohl so ziemlich aussichtslos denn früher oder später kommen nun mal die Haare ab wenn man davon betroffen ist unabhängig der Behandlung und Medis.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Brosec on Wed, 17 Jun 2009 17:35:53 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Pilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54benutzer81 schrieb am Mon, 16 März 2009 16:15Zitat:
oder es sind doch nicht alle Frauen so oberflächlich wie gerne behauptet wird

Nein, sind sie auch nicht. Selbst die, die behaupten dass aussehen das A und O wäre, werden bei bestimmten männlichen merkmalen ganz schnell schwach

Erinnert mich an ein mädel welches ich vor 4 monaten kennengelernt hatte. Sind in einer bekannten online-community aufeinandergetroffen. Sie ist, wie sollte man sagen, ein absolutes geschoss
Sind ins gespräche gekommen und landeten schnell beim thema liebe etc.. Sie erklärte mir knallhart dass das aussehen für sie das wichtigste sei. Wenn sie abstriche beim charakter machen müsse, wäre ihr das egal. Ausserdem könne man einen partner ja noch ändern
Ganz schön heftige einstellung aber mir war gleich klar dass es sich hier um eine frau handelt die viel heiße luft verblässt aber dahinter wenig steckt.
Desweiteren erwähnte sie noch, dass solche typen mit nem bauch oder einer glatze für sie nie in frage kämen. Sie mag auch diese "vin diesel -typen" nicht und kann nicht verstehen was

frauen daran schön finden (ich hatte zu der zeit noch keine fotos mit meinem jetzigen haarschnitt im profil). Nichts desto trotz unterhielten wir uns sogar recht gut weiter über gott und die welt, bis sie nach 4 tagen der hin- und herschreiberei richtung treffen steuerte.
Ich: "Also muss da auch mal ehrlich sein, ich mag eigentlich überhaupt keine blondinen aber das hier ist ja schließlich keine single-börse und ich lasse mich gerne von sympathischen menschen auf einen kaffee einladen" (das mit den blondinen war natürlich eine glatte lüge )

Wir machten näheres aus und ich erwähnte zum schluss noch beiläufig: "Ok dann bis morgen. Achja, damit du mich gleich erkennst, ich trage mittlerweile so einen vin diesel-schnitt."

Unser anschließendes treffen (zu dem ich mich absichtlich verspätet hatte )verlief mehr als produktiv und sie war sichtlich von mir angetan. In den kommenden wochen unternahmen wir einiges zusammen und hatten beide unseren "spass". Als das ganze aber auf eine beziehung hinauslief, beendete ich es.

Dadurch wurden jedenfalls meine letzten zweifel ausgeräumt dass man(n) als aga-betroffener irgendwie benachteiligt werden könnte bzw. nicht alles erreichen kann was man sich vornimmt. Denn was hier bei einer frau funktioniert, lässt sich auf alle lebensbereiche übertragen. Ich habe ihr durchgehend gezeigt dass ich mir selbst grossen wert zuschreibe und ein selbstsicherer mensch bin der es nicht nötig hat um zuwendung zu betteln. Während sie es gewohnt ist von nice guys regelrecht angesabbert und mit komplimenten überhäuft zu werden, ließ mich ihre schönheit relativ unbeeindruckt. Im gegenteil, ich gab ihr sogar das gefühl dass sie sich glücklich schätzen kann jemanden wie mich kennenzulernen. Auch ihre absage an glatzenträger ließ mich völlig kalt.
Dieses auftreten signalisierte ihr unterbewusst, dass ich wohl einen unglaublich hohen stellenwert haben muss und das brachte sie sogar dazu um mich zu kämpfen.

Diese persönlichkeit war meinerseits aber nicht aufgesetzt sondern ich selbst. Ein mensch mit minderwertigkeitskomplexen kann diese selbstsicherheit niemals im leben ausstrahlen. Wäre ich vor 2 jahren in dieser situation gewesen, wäre ich gnadenlos untergegangen. Wahrs. hätte mich ihre erste aussage schon in die flucht getrieben. Und nebenbei angemerkt: Diese frau war mit ihrer extremen einstellung bezüglich des aussehens ein wirklich seltenes exemplar.

Da lach ich aber ganz getrost drüber. Auf der Seite des Flusses liest sich das ganze entspannt und sehr "geistreich". Natürlich sollte unsere Welt so sein. Das wäre eine Idealvorstellung.

Tatsächlich gibts Ausnahmen man sieht oft hübsche Frauen Hand in Hand mit irgendwelchen, nicht alzu ansehliche Typen. Es kann funktionieren ja. Funktioniert aber in den meisten Fällen nicht.

Genauso ein gutes Beispiel ist zb. Übergewicht oder sonst irgendwelche andere Körpermerkmale die nicht ins Idealbild passen.

Es ist schlicht und einfach eine Illusion dass die Frauenwelt auf die inneren Werte schaut. Eine Frau die selbst hübscht ist und sich dessen bewusst ist (ganz wichtig) wird keinen Mann mit einer Glatze haben wollen das ist Fakt! Es sei denn es ist wirklich ein promi oder hat sonst irgendwelche andere Qualitäten die das ausgleichen.

Ein Äusseres was einem selbst zufriedenstellt gibt auch einem das nötige Selbstbewusstsein. Wenn man mit seinem Äusseren nicht zufrieden ist wird sich auch das Selbstbewusstsein ziemlich im Keller befinden. Das ist eine Krankheit unserer Zeit. Dazu wurden alle Menschen zu oft bombardiert mit irgendwelchen Idealen die man im wahren Leben nicht so oft begegnet somit suchen die Hübschen Frauen ewig nach einem Idealbild und die hübschen Kerle auch (oder sie werden irgendwann Schwul ).

Erst wenn man den Mut hat das was einem Äusserlich nicht gefällt zu ändern hat man gewonnen. Das kann man zb ganz gut machen gegen Übergewicht zb oder sonst irgendwelche andere Sachen leider ist es bei dem Thema Haaren wohl so ziemlich aussichtslos denn früher oder später kommen nun mal die Haare ab wenn man davon betroffen ist unabhängig der Behandlung und Medis.
Guter eitrag

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Wed, 17 Jun 2009 18:23:20 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Pilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54

Ein Äusseres was einem selbst zufriedenstellt gibt auch einem das nötige Selbstbewusstsein. Wenn man mit seinem Äusseren nicht zufrieden ist wird sich auch das Selbstbewusstsein ziemlich im Keller befinden. Das ist eine Krankheit unserer Zeit. Dazu wurden alle Menschen zu oft bombardiert mit irgendwelchen Idealen die man im wahren Leben nicht so oft begegnet

Davon rede ich die ganze Zeit. Es wird eigentlich gerade zu erwartet dass du kein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag legst wenn du mit irgendwelchen "Makeln" die nicht in dieses von den Medien gelieferte Ideal passen, behaftet bist. Aber umso mehr fällst du auf, sobald du darüber stehen und lachen kannst dem ganzen beherzt einen Mittelfinger zeigst und damit signalisierst nicht ein Opfer dieses Trends zu sein. Das zeigt nämlich wahres Selbstbewusstsein und das spürt auch jeder.

Außerdem gebe ich diesem Schönheitswahn nicht mehr lange Zeit. Es war ein Trend der bis vor kurzem an die Spitze getrieben wurde. Aber auf jeden Trend folgt ein Gegentrend, ganze einfache Gechichte. Was glaubst du weswegen grosse Kosmetikhersteller plötzlich Werbungen schalten in denen sie offen Frauen bzw. Kundinen zeigen die mit sämtlichen Makeln behaftet sind? Das 0815-Modell zieht nicht mehr. Es wird ihnen nicht abgenommen und die Frauen haben es zusehends satt diesem Ideal hinterherrennen zu müssen. Eine mehr als logische und zugleich geniale Marketingstrategie als Hersteller ein anderes Gesicht zu zeigen. Und diesem Beispiel werden noch viele folgen.. Soviel zu den Idealen.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by swat on Wed, 17 Jun 2009 19:59:44 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

[quote title=Pilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54

Es ist schlicht und einfach eine Illusion dass die Frauenwelt auf die inneren Werte schaut. Eine Frau die selbst hübscht ist und sich dessen bewusst ist (ganz wichtig) wird keinen Mann mit einer Glatze haben wollen das ist Fakt! Es sei denn es ist wirklich ein promi oder hat sonst irgendwelche andere Qualitäten die das ausgleichen.

[/quote]

Soso, wieder mal einer der weiß, wie es im Leben läuft.
Männer mit Glatzen kriegen also keine hübschen Frauen ab, die sich dessen bewusst sind?
Darauf richtig einzugehen erspare ich mir jetzt mal, würdest Du mal ab und an vor die Tür gehen, wüsstest Du, dass solche pauschalen Aussagen Schwachsinn sind. In meinem Freundeskreis gibts sogar zwei Leute, die sich freiwillig!, vollkommen ohne AGA immer eine Glatze rasieren und beide fahren damit frauentechnisch auf jeden Fall sehr gut
Natürlich sieht Halbglatze absolut scheiße aus, aber eine täglich rasierte Vollglatze steht manchem besser als Haare.
Insofern ist das absolut nichts, wovor man Angst haben muss.

Ich kann nicht nachvollziehen warum hier manche User (allen voran Brosec) am laufenden Band Threads posten wo es nur um eines geht:

1. mit HA ist ein normales Weiterleben nicht mehr möglich
2. eine Glatze rasieren ist keine Alternative, weil dann ist man entstellt
3. jeder der behauptet damit klar zu kommen spinnt auf jeden Fall oder bildet sich das nur ein
4. Frauen sind unglaublich oberflächlich und mit AGA bleibt man deswegen am Besten schon mal gleich zu Hause

Muss an der Frustration liegen. Lest Euch Eure eigenen Threads mal durch, teilweise recht arm.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by manu on Wed, 17 Jun 2009 20:32:50 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

[quote title=swat schrieb am Mit, 17 Juni 2009 21:59]Pilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54

Es ist schlicht und einfach eine Illusion dass die Frauenwelt auf die inneren Werte schaut. Eine Frau die selbst hübscht ist und sich dessen bewusst ist (ganz wichtig) wird keinen Mann mit einer Glatze haben wollen das ist Fakt! Es sei denn es ist wirklich ein promi oder hat sonst irgendwelche andere Qualitäten die das ausgleichen.

[/quote

Soso, wieder mal einer der weiß, wie es im Leben läuft.
Männer mit Glatzen kriegen also keine hübschen Frauen ab, die sich dessen bewusst sind?
Darauf richtig einzugehen erspare ich mir jetzt mal, würdest Du mal ab und an vor die Tür gehen, wüsstest Du, dass solche pauschalen Aussagen Schwachsinn sind. In meinem

Freundeskreis gibts sogar zwei Leute, die sich freiwillig!, vollkommen ohne AGA immer eine Glatze rasieren und beide fahren damit frauentechnisch auf jeden Fall sehr gut
Natürlich sieht Halbglatze absolut scheiße aus, aber eine täglich rasierte Vollglatze steht manchem besser als Haare.
Insofern ist das absolut nichts, wovor man Angst haben muss.

Ich kann nicht nachvollziehen warum hier manche User (allen voran Brosec) am laufenden Band Threads posten wo es nur um eines geht:

1. mit HA ist ein normales Weiterleben nicht mehr möglich
2. eine Glatze rasieren ist keine Alternative, weil dann ist man entstellt
3. jeder der behauptet damit klar zu kommen spinnt auf jeden Fall oder bildet sich das nur ein
4. Frauen sind unglaublich oberflächlich und mit AGA bleibt man deswegen am Besten schon mal gleich zu Hause

Muss an der Frustration liegen. Lest Euch Eure eigenen Threads mal durch, teilweise recht arm.

Arm ist noch untertrieben.

---

Subject: !
Posted by Brosec on Wed, 17 Jun 2009 21:44:49 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

@Swat Ich habe nie gesagt, dass man keine Frauen mehr abbekommt wenn man eine Glatze hat, es gibt sicher Frauen die es nicht stört und es gibt sicher genauso auch welche bei denen man mit Aga keine chance hat. Allerdings ist mir das eigentlich garnicht so wichtig. (Ich hätte viel lieber gute Haare als die Perfekte Frau )  Ich habe auch nie gesagt, dass man kein Normales Leben mehr führen kann mit Aga. Ich denke, dass es keine Auswirkung auf Beruf und Karriere hat (Solange man kein männliches Model oder Schauspieler ist...)!
Mein Hauptproblem ist einfach, dass ich mich ohne Haare einfach hässlich Finde (Ich habe mir schonmal alles abrasiert, und es sah wirklich nicht gut aus! Ehrlich gesagt finde ich, dass eigentlich fast niemand mit Glatze gut aussieht) Wenn man sich selber als hässlich empfindet kann man einfach kein gutes Selbstwertgefühl aufbauen...
Ich finde es gut wenn jemand wie swat sich mit Glatze gut fühlt, aber bei mir geht es leider nicht, es scheint ausserhalb meiner Kontrolle zu liegen....

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by kol789 on Thu, 18 Jun 2009 04:40:14 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Ja.. darum sollte es eigentlich gehen.
Viele Frauen stehen so ganz und gar nicht auf Glatzen - denke ich.
Aber es ist vollkommen egal ob das so sit oder nicht, wenn man sich SELBST nicht ok findet ist der Rest egal.

Da hilft leider auch keine "Strategie" in meinen Augen..
Wer sich ohne Haare hässlich findet, dem hilft nur eins dagegen: Haare.

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Pilot on Thu, 18 Jun 2009 11:38:53 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Zitat:Soso, wieder mal einer der weiß, wie es im Leben läuft.
Männer mit Glatzen kriegen also keine hübschen Frauen ab, die sich dessen bewusst sind?
Darauf richtig einzugehen erspare ich mir jetzt mal, würdest Du mal ab und an vor die Tür gehen, wüsstest Du, dass solche pauschalen Aussagen Schwachsinn sind. In meinem Freundeskreis gibts sogar zwei Leute, die sich freiwillig!, vollkommen ohne AGA immer eine Glatze rasieren und beide fahren damit frauentechnisch auf jeden Fall sehr gut
Natürlich sieht Halbglatze absolut scheiße aus, aber eine täglich rasierte Vollglatze steht manchem besser als Haare.
Insofern ist das absolut nichts, wovor man Angst haben muss.

Ich kann nicht nachvollziehen warum hier manche User (allen voran Brosec) am laufenden Band Threads posten wo es nur um eines geht:

1. mit HA ist ein normales Weiterleben nicht mehr möglich
2. eine Glatze rasieren ist keine Alternative, weil dann ist man entstellt
3. jeder der behauptet damit klar zu kommen spinnt auf jeden Fall oder bildet sich das nur ein
4. Frauen sind unglaublich oberflächlich und mit AGA bleibt man deswegen am Besten schon mal gleich zu Hause

Muss an der Frustration liegen. Lest Euch Eure eigenen Threads mal durch, teilweise recht arm.

Ich bin ganz gewiss kein Besserwisser oder meine dass ich ganz genau weiß wie das Leben läuft. Es gibt Leute die haben ein cooles Auftretten auch ohne Haare und bei denen siehts richtig gut aus. Ich kenne zb einen personal Trainer der eine Glatze trägt und bei dem sieht das hammer aus könnte ihn mir mit Haaren garnicht vorstellen.

Das was ich meine ist aber was ganz anderes. Wenn man sich gewöhnt ist mit Haaren kommt man nicht leicht wieder davon weg! Ich könnte mich selbst mit Glatze nicht vorstellen es wäre einfach ein Bild des Grauens für mich wenn ich mich in den Spiegel sehen würde.

Damit will ich mich nun garnicht abfinden und es gibt halt auch letute denen das schlicht und einfach nicht steht und sie wie Eierköpfe aussehen das ist nun mal so.

Ich sag ja auch nicht dass alle Frauen oberflächlich sind mittlerweile ist es eh so dass die viele nicht nach dem Aussehen beurteilen. Trotzdem aber genauso wie jeder mann sich eine hübsche Frau wünscht, wünscht sich eine Frau das genauso. Ein gutes Aussehen hat nicht nur mit den Haaren zu tun aber es hilft nicht wenn man eh nicht so gut aussieht dass man auch nocht das Problem hat.

Das Frauenthema ist eh so eine Sache für sich, das lässt sich an den Haaren nicht pauschalisieren.

Es geht einfach nur darum dass viele Leute sich mit einer Glatze oder stark ausgeprägte AGA sich hässlich fühlen weil sie schlicht und einfach nicht gut aussehen damit , das ist halt tatsache und ich glaube würde ich jetzt mit 28 nur noch einen Haarkranz haben würde ich mich auch nicht wohlfühlen und daran mich gekränkt fühlen.

Die Tatsache dass man es nicht ändern kann ist auch eine die das Leben damit viel schwieriger macht (man fühlt sich verflucht).

Für mich ist es auch nicht peinlich wenn man zb ein gutes Tupe trägt, lieber ein gutes Tupe wie ein typ der mit Glatze absolut hässlich aussieht. Es geht rein um das Gefühl sich wieder in den Spiegel anschauen zu können das ist alles eigentlich.

Frauen tricksen mit schönheitstricks ja auch. Warum nicht wir auch?

Grüße und nicht alles so ernst nehmen

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by benutzer81 on Thu, 18 Jun 2009 13:37:23 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Pilot schrieb am Don, 18 Juni 2009 13:38

Ich sag ja auch nicht dass alle Frauen oberflächlich sind mittlerweile ist es eh so dass die viele nicht nach dem Aussehen beurteilen. Trotzdem aber genauso wie jeder mann sich eine hübsche Frau wünscht, wünscht sich eine Frau das genauso. Ein gutes Aussehen hat nicht nur mit den Haaren zu tun aber es hilft nicht wenn man eh nicht so gut aussieht dass man auch nocht das Problem hat.

In erster Linie wünscht sich Frau einen Mann der zu sich selbst steht.

Ich möchte da auch nichts pauschalisieren und es gibt solche und solche. Aber ich hatte auch einmal deine Einstellung. Nur hat mir meine Erfahrung (und die vieler anderer Männer) gezeigt, dass ich damit falsch lag. Ich habe heute wesentlich mehr Erfolg bei Frauen als ich es mit vollstem Haar je hatte. Weshalb? Weil ich anders auf sie zugehe und sie anders behandle. Genau diese Einstellung (zu denken dass sie uns danach mustern wie wir sie) hat mir früher viel kaputt gemacht.

Aber ich gebe dir auch recht dass natürlich einige auch auf`s Aussehen achten? Na und? Wo liegt das Problem?

Müsst ihr dazu in der Lage sein alle Frauen dieser Welt zu erobern? Gibt es nichts wichtigeres in eurem Leben als deren Aufmerksamkeit zu bekommen?

Ich sag`s mal so, wer an seiner Persönlichkeit arbeitet und dahingehend etwas verändert (im

Verhalten den Frauen gegenüber), hat schon 70% der Miete. Und bei diesen 70% sind mehr als genug von diesen "hübschen" Frauen dabei. Auf die restlichen 30% die ihr aufgrund eures Aussehens nicht bekommt, könnt ihr getrost verzichten. So viel Zeit habt ihr in eurem Leben eh nicht!

---

Subject: Re: Eine Strategie zum Umgang mit HA
Posted by Kasper on Sat, 20 Jun 2009 13:07:57 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Pilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54
Es ist schlicht und einfach eine Illusion dass die Frauenwelt auf die inneren Werte schaut.stimmt sicher TEILWEISEPilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54Eine Frau die selbst hübscht ist und sich dessen bewusst ist (ganz wichtig) wird keinen Mann mit einer Glatze haben wollen das ist Fakt!kann man nicht verallgemeinern... den "Fakt" bildest Du Dir ein. Halt mal in der Stadt die Augen auf...Pilot schrieb am Die, 16 Juni 2009 23:54Es sei denn es ist wirklich ein promi oder hat sonst irgendwelche andere Qualitäten die das ausgleichen.Eben: andere Qualitäten, zu denen sicher kein geringes Selbstbewußtsein gehört...!
Ich denke davon kann sich niemand ganz ausnehmen, aber man sollte die Beziehung umkehren so gut es geht:

Aussehen -> Selbstbewußtsein

ist falsch!

Selbstbewußtsein -> Aussehen

so sollte es sein! (wobei mit Aussehen eher das eigene Empfinden bezgl. seines Aussehens gemeint ist). Ich denke, die meisten HA Betroffenen reden sich vieles ein.
Übrigens, seitdem ich auch so eine Vin Diesel Frisur habe, fühle ich mich besser. Worüber ich mir vorher am meisten Gedanken gemacht hatte, war nämlich ob meine Frisur schon so aussieht, als ob ich versuchen WÜRDE den HA zu kaschieren. Ich wollte die Haare nur behalten, solange es OK aussieht, ohne daß ich irgendwas kaschieren muß. Haarausfall selbst lässt keine Rückschlüsse auf die Persönlichkeit zu - der Umgang mit dem Haarausfall schon!
Ich bin zwar nicht schwul, aber wenn ich Männer sehe, die sich die Haare vom linken Ohr zum rechten kämmen, sonstwie Künststücke veranstalten oder eine Perücke tragen, finde ich das immer etwas lächerlich. Frauen empfinden das bestimmt nicht anders. Haarausfall ist männlich, früher oder später trifft es fast jeden. Das muß uns nicht gefallen, aber es ist so und damit sollte man umgehen können.

Ich wiederhole mich...

---